Botanischer Garten

Förderkreis
Botanischer Garten
Eschwege e.V.

SO WAR'S FRÜHER

Auf einer Teilfläche der heutigen Parkanlage befand sich früher ein Bauernhof, später eine Gärtnerei. Die erste »urkundliche« Erwähnung des Botanischen Gartens fand sich in einem Stadtplan aus dem Jahr 1966; in dieser Zeit sorgte der Naturschutzbeauftragte der Stadt Eschwege und (später) des Werra-Meißner-Kreises, Dr. Helmut Sauer, für die Anpflanzung von Heckenumzäunungen, der Urwelt-Mammutbäume und weiterer Baumexoten. Sein Konzept wurde leider nicht fortgeführt, in den 1980er Jahren fiel die Parkfläche auch aus Kostengründen brach. 2004 gründete sich der Förderkreis Botanischer Garten Eschwege e.V., der seitdem den Park mit Unterstützung von Sponsoren und der Eschweger Stadtverwaltung, vor allem dank tatkräftiger Hilfe des Baubetriebshofes, zu einer Begegnungsstätte für Jung und Alt mit botanischem Anspruch entwickelt.

KOOPERATIONEN

Der großzügige Park mit seinem 70 bis 80 Jahre alten Baumbestand hat eine Ausdehnung von rund 25 000 m² — das entspricht etwa der Größe von vier Fußballfeldern. Auch aufgrund der Lage mitten im Wohngebiet bestehen Kooperationen u. a. mit der Kindertagesstätte Mauerstraße, der Alexander-von-Humboldt-Schule und der Stadtkirchengemeinde.

VERANSTALTUNGEN

Der Förderkreis veranstaltet im Jahresverlauf u. a. lyrische Abendlesungen und immer am dritten Septembersonntag den Herbstzauber sowie Pflanztage mit Schulkindern. Ab Himmelfahrt findet an ausgewählten Tagen »Kirche im Grünen« statt, Picknicks und Yogaabende ergänzen das Angebot. Über die Tourist-Info können geführte Parkrundgänge gebucht werden.

LERNEN UND ERLEBEN

Ein Gärtchen mit Insektenhotel, der Bienenlehrpfad und Wissenswertes über die alten Bäume bieten Schulklassen und Kindergartengruppen vielfältige Möglichkeiten für Unterricht im »Grünen Klassenzimmer«. Aber auch andere Besucher kommen auf ihre Kosten: Infotafeln an Staudenbeet und Vogelschutzhecke erweitern das Wissen, Wildobstgarten und Bürgerkräutergärtchen laden zum Entdecken und Naschen ein. Der naturnahe Spielplatz fordert die Jüngeren zu sportlicher Betätigung und die Waldsofas laden zum Entspannen ein.

UNTERSTÜTZER WERDEN

Wenn auch Sie uns finanziell unterstützen möchten, können Sie das Spendenkonto nutzen:
IBAN:
DE96 5225 0030 0000 0394 61
BIC:
HELADEF1ESW

Vielleicht dürfen wir Sie ja als neues Vereinsmitglied begrüßen?
Diese dauerhafte Unterstützung ist nicht wirklich teuer: Bitte nutzen Sie hierfür das Anmeldeformular.

- Ausstellung und Verkauf von schönen Dingen
- Musikalische Unterhaltung und regionale Leckereien

WWW.BOTANISCHER-GARTEN-ESCHWEGE.DE

JA, ich möchte den »Förderkreis Botanischer Garten Eschwege e.V.« unterstützen!

Hiermit werde ich Mitglied im »Förderkreis Botanischer Garten Eschwege e.V.«
zum Jahresbeitrag von € 10,00 für Einzelpersonen ☐ und € 20,00 für Familien ☐.

Name/n, Vorname/n | Telefon | E-Mail-Adresse

Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) | Geburtsdatum (freiwillige Angabe)

Einzugsermächtigung und SEPA-Lastschriftmandat, Gläubiger-Identifikationsnummer DE24 ZZZ0 0000 0275 70
Ich/Wir ermächtige/n den »Förderkreis Botanischer Garten Eschwege e.V.« widerruflich meine/unsere Beiträge von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom »Förderkreis Botanischer Garten Eschwege e.V.« auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber | Kreditinstitut

Datum/Unterschrift Kontoinhaber | IBAN | BIC

Vor dem ersten Einzug wird Sie der »Förderkreis Botanischer Garten Eschwege e.V.« über den Einzug nach dem SEPA-Basis-Lastschriftverfahren unterrichten und Ihnen die Mandatsreferenznummer sowie die Satzung übermitteln.

Ausschneiden, in Briefumschlag stecken und senden an: »Förderkreis Botanischer Garten Eschwege e.V.«, Petra Strauß, Am Ottilienberg 11, 37269 Eschwege

BEGEGNEN SPIELEN MITMACHEN

Botanischer Garten

Förderkreis
Botanischer Garten
Eschwege e.V.

BEGEGNEN BUMMELN ENTDECKEN

RUNDGANG IM BOTANISCHEN GARTEN ESCHWEGE

Der Botanische Garten lädt zu einem Rundgang ein: Verweilen Sie an den stattlichen »Exoten im Park« und achten Sie auf die nummerierte Beschriftung. Sie erhalten kurze Informationen über Nutzen und Bedeutung des jeweiligen Baumes. Viel Spaß beim Durchstreifen des Parks, einem botanischen Erlebnis für Jung und Alt.

Förderkreis Botanischer Garten Eschwege e.V.
www.botanischer-garten-eschwege.de | vorstand@botanischer-garten-eschwege.de
Vorsitzende Petra Strauß | Telefon (0 56 51) 9 52 70 55

Führungen können bei der Tourist-Information gebucht werden:
Eschwege | Obermarkt 8 | Telefon (0 56 51) 80 71 11

1 Tulpenbaum
Liriodendron tulipifera; die tulpenähnlichen Blüten sind schwefelgelb bis gelbgrün, Baum blüht fast den ganzen Sommer an verschiedenen Ästen; Holz oliv-braun, feinfaserig, splittert nicht; fast astfrei, daher besonders geeignet für Möbel, Pianos, Kirchenorgeln, Kisten usw.

2 Chinesischer, Götterbaum
Ailanthus altissima; kam erst 1750 von China nach Europa; bildet Wurzelausläufer; männliche Blüten haben unangenehmen Geruch; es werden vorwiegend nur weibliche Bäume gepflanzt; sehr vitaler Baum, wächst sogar in Teerritzen, an Mauern und auf Schutthalden; 3,5-5 cm lange Früchte.

3 Amberbaum, amerikanischer
Liquidambar styraciflua; Floristen nutzen die aus schnabelförmigen Kapseln zusammengesetzten Fruchtstände als Trockenschmuck; aus der angeritzten Rinde tritt wohlriechender Harzbalsam aus; u.a. wird damit Körperseife aromatisiert; rotbraunes Kernholz dient im Furnierbau.

4 Ginkgo
Ginkgo biloba; gab es schon vor 300 Millionen Jahren auf der Erde, heiliger Baum Südostasiens (China, Japan), resistent gegen Schädlinge und Luftverschmutzung; hat in Japan den Atombombenabwurf überstanden; medizinische Verwendung, Verbesserung des Blutdurchflusses.

5 Robinie *Robinia pseudoacacia;* auch: Scheinakazie; sehr nektar- und zuckerreich, »Insektenfutterpflanze«, Samen und Rinde sind für den Menschen giftig; Holz ist sehr fest und dauerhaft, sehr beständig gegen Holzfäule, Blätter in Alkohol gelöst ergibt einen heilsamen Sud gegen Gichterkrankung.

6 Marone *Castanea sativa; Esskastanie;* die Früchte sind reich an Vitamin B und C und enthalten wenig Fett; in Italien und Korsika dient die Edelkastanie als »Brotbaum«, blühende Bäume riechen streng nach Trimethylamin, männliche Blüten haben reichlich Nektar, Holz sehr witterungsbeständig; dient im Furnierbau.

7 Blutahorn/ Spitzahorn
Acer platanoides (Crimson King); der Sud aus Ahornblättern soll gegen Augenentzündungen helfen; Spitzahorn wurde im Mittelalter als wirksamer Schutz gegen Hexen eingesetzt. Dazu wurden an Stählen und Scheunen, Zapfen aus Ahornholz in Türen und Schwellen geschlagen.

8 Gleditschie
Gleditsia triacanthos; Lederhülsenbaum; 10-40 cm lange lederartige Fruchthülsen; Dreifach-Dornenbündel am Baumstamm, Blüten duftend, reich an Honig, »Insektenbaum«; Namensgeber war der deutsche Botaniker Gleditsch, der diese Baumart 1740 als erster beschrieb.

9 Sommerlinde
Tilia platyphyllos; Holz ist leicht, weich und hell im Splint, aber dunkel im Kern; Holz diente für Altare in Kirchen, Musikinstrumente, Vertäfelungen; aus den gelblich-weißen, stark duftenden Blüten entsteht Tee; gegen fiebrige Erkältungskrankheiten; Haus- und Hof-Baum.

10 Douglasie
Pseudotsuga menziesii glauca (blau); Douglasien sind nach den Mammutbäumen die größten und gewaltigsten Bäume Nordamerikas und sehr resistent gegen schädliche Umwelteinflüsse; zerriebene Nadeln duften nach Orange oder Zitrone, ihr ätherisches Öl gilt als einer der edelsten Nadeldüfte.

11 Kaukasische Flügelnuss
Pterocaryia fraxinifolia; schöner stattlicher Wuchs; sehr winterhart, lange kettenförmige Fruchtstände, weibliche Kätzchen bis 45 cm lang; weiches Holz, fein und dunkel gemustert, gut zum Schnitzen, Furnierholz; in Japan werden daraus u.a. Schuhsohlen und Ess-Stäbchen hergestellt.

12 Urwelt-Mammutbaum
Metasequoia glyptostroboides; Ziergehölz in Parks; typischer Baum an US-Amerikas Westküste, kann bis 80 m hoch werden, zählt mit 10-12 m »Brusthöhe-Durchmesser« zu den dicksten Bäumen der Welt, Borke absolut feuerfest, Bau- und Möbelholz; eine der ältesten Baumarten.

13 Hemlocktanne *Tsuga canadensis*
14 Hainbuche *Carpinus betulus*
15 Stieleiche *Quercus robur*
16 Blaue Atlas-Zeder *Cedrus atlantica Glauca*
17 Rotbuche *Fagus sylvatica*
18 Lärche *Larix decidua*
19 Gemeine Esche *Fraxinus excelsior*
20 Eschenahorn *Acer negundo*
21 Bambuswald *Acer negundo*
22 Bienenbaum *Tetradium daniellii*
23 Blauglockenbaum *Paulownie*
24 Farn-Buche *Fagus sylvatica*